

Pfarnachrichten

März 2023



Pfarrre Stein
St. Nikolaus

Überwältigende Hilfsbereitschaft in Stein

Die Teuerungswelle fordert uns allen viel ab. Jene aber, die bereits zuvor am Existenzminimum leben mussten, sind noch einmal stärker betroffen.

Diese Menschen können im SOMA-Markt am Kremser Bahnhofplatz einkaufen. Derzeit sind so viele Menschen wie noch nie berechtigt, hier Güter des täglichen Lebens zu einem Drittel des regulären Preises zu erstehen. Soweit die Theorie.

Praktisch bedeutet ein Einkauf dort, dass vieles Benötigte nicht verfügbar ist. Es werden vom Handel nämlich immer weniger Güter geliefert, „Too good to go“ und ähnliche Aktionen boomen. Eigentlich sind solche Aktionen ja eine gute Sache, es fehlt allerdings der soziale Aspekt. Alle, auch jene, die es gar nicht brauchen, können verbilligt einkaufen.

Unsere Pfarre unterstützt gemein-



Unsere Kinder und Jugendlichen sammelten gemeinsam mit Pastoralassistentin Alexandra Lindner Lebensmittel und Hygieneartikel am Hofer-Parkplatz in Stein. (cjs)

sam mit den Pfarren St. Veit, St. Paul, Lichtenau, Mautern, Dürnstein und Loiben den SOMA-Markt. So bat unsere Jugend Einkaufende um Lebensmittel und Hygieneartikel. Die Resonanz und Hilfsbereitschaft waren überwälti-

gend! Und die Aktion geht in der Kirche weiter: Während der Fastenzeit können Sie Güter in der Kirche deponieren. Wir bringen alles direkt zum SOMA-Markt. Vielen Dank für Ihr großes Herz und Ihre Bereitschaft zu helfen! (al)

Gute Suppen für caritative Zwecke

Nach der Heiligen Messe am 5. März um 10 Uhr bieten wir das Fastensuppenessen im Pfarrhof an. Zur Auswahl stehen: Gulaschsuppe, Cremesuppe, Fritattensuppe und Kraftsuppe. Dazu gibt es Brot oder Semmeln. Ihre freiwillige Spende dürfen Sie in die bereitgestellten Spendenkörbchen geben, nach dem Motto „Suppe essen – Schnitzel zahlen“.

Im Service wird unser Team von den Firmlingen, die bei der Messe vorgestellt werden, unterstützt. Wir freuen uns auf Sie und wünschen jetzt schon guten Appetit.



Beim Tag der offenen Gotteshäuser herrschte großes Interesse für unsere Pfarrkirche. Es ergaben sich viele anregende Gespräche mit Vertretern anderer Pfarren und Glaubensgemeinschaften. (fe)

Terminvorschau ab März

Freitag, 3. März, 18 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag in Stein
Sonntag, 5. März, 10 Uhr: Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge,
anschließend Suppensontag

Freitag, 24. März, 19 Uhr: Ökumenischer Stadtkreuzweg in St. Paul

Sonntag, 26. März, 19 Uhr: Ökumenische Fastenvesper in St. Veit

Sonntag, 2. April, 9 Uhr: Palmsonntag, Segnung der Palmzweige

Gottesdienstordnung:

Montag: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag: 7.45 Uhr Hl. Messe

Mittwoch: 18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag: 18.30 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag: 18.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Beichtgelegenheit

Sonntag: 9 Uhr Hl. Messe

Beachten Sie bitte auch die Informationen auf unserer Homepage!

2. Ökumenischer Stadtkreuzweg

Zum zweiten Mal findet heuer ein ökumenischer Stadtkreuzweg in der Mitterau statt.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene begleiten Jesus auf seinem Weg zu Kreuz und Auferstehung. Wir versuchen zu verstehen, was damals mit Jesus geschehen ist und was das alles für uns heute bedeutet.

Der Kreuzweg startet am 24. März um 19 Uhr vor der Pfarrkirche St. Paul. Wir gehen dann gemeinsam durch die Mitterau. (al)

Inspirierendes Fastentuch in der Kirche

Pfarrgemeinderat Konrad Stania bereichert unsere Kirche mit einem Fastentuch. So ein Fastentuch ist etwas ganz Besonderes, denn es soll dem „Fasten mit den Augen“ dienen. Dies ist in der heutigen Zeit von großer Bedeutung. Visuelle Reize durchdringen permanent unseren Alltag. Früher waren Bilder seltene Preziosen, heute sind sie zur allzeit verfügbaren Massen- und Konsumware verkommen und werden oft nur mehr als leicht verdauliche Informationschips wahrgenommen. Damit entsteht Beliebigkeit. Die Fastenzeit kann ein Anlass sein, sich dem zu entziehen.

Es muss zugestanden werden, dass das Fastentuch in der Pfarrkirche Stein ebenfalls ein visueller Reiz ist. Dieser ist aber nicht Bestandteil einer Berieselung, sondern erfüllt die liturgische Funktion der Verhüllung des Kreuzes und Hochaltars. Scheinbar dazu widersprüchlich, ist es jedoch durchscheinend, und seine Geometrie verdeckt den Hochaltar nur teilweise. Das muss ausreichen, das Tuch wirkt symbolisch. Der Rest obliegt der Vorstellungskraft der Betrachtenden und überlässt ihnen damit Eigenverantwortung.



Diakon Michael Wegleitner und Konrad Stania präsentieren das Fastentuch, 100x300 cm, Digitaldruck auf Trico Dick. (mw)

Über das Faktum und das Muster des Tuchs kann nachgedacht werden. Soll die Zurückhaltung überwunden werden, sich dem Tuch, dem Interesse daran folgend, anzunähern? Das muss jeder für sich entscheiden, auch fernbleiben kann

fasten sein.

Sind die Strukturen am Tuch gleichzeitig fremd und vertraut? Erkennt der Blick, dass das Tuch einen Bezug zum Gewölbe der Kirche hat? Denn dort liegt ein Ursprungsgedanke der Architektur des Gotteshauses, nämlich den hoch aufstrebenden Bezug zum Himmel zu finden. Zu oft richten sich unsere Augen auf den Boden und zu wenig nach oben.

Die Wahrnehmung des Fastentuches ist somit Sehen und Fasten mit den Augen gleichzeitig, denn die damit ausgelösten Gedanken sollen helfen, Verborgenes zu erkennen und neue Wege zu beschreiten. (ks)



Die Jungscharkinder setzen sich mit dem Fastentuch auseinander und interpretierten es in eigenen Bildern. (al)